

Kein Lohnklau bei IHG in Duisburg!

und

keine Repression gegen

eine gerichtliche Klärung!!!

Nachdem die IG BAU trotz viel Kritik aus der Belegschaft mit der Risch-Gruppe Ende 2014 einen Firmentarifvertrag abgeschlossen hatte, erlebten viele Kollegen Anfang 2015 eine böse Überraschung: Sie waren anders eingruppiert worden und müssen nun deutliche Lohnverluste in den nächsten Jahren befürchten. Deutschland ist ein Rechtsstaat, daher lag es nahe, das Problem vor Gericht klären zu lassen. Die Anrufung der Gerichte steht jedem Menschen frei und darf von niemandem behindert werden.

Nach mehreren ergebnislosen Güteterminen vor dem Arbeitsgericht in Duisburg wächst nun aber der Druck auf einzelne Mitarbeiter der IHG Industrieservice GmbH & Co.KG. Vom Betriebsrat und der Betriebsleitung werden einzelne Kollegen massiv eingeschüchtert – einzig und allein, weil sie von ihrem Grundrecht Gebrauch machen, Gerichte eine strittige Frage klären zu lassen.

So wurde einem langjährigen Mitarbeiter nach einem „Bagatell“-Vorfall vom Betriebsrat im Wiederholungsfall mit Kündigung gedroht. In einem weiteren Fall wurde einem ebenfalls vor dem Arbeitsgericht klagenden Mitarbeiter von der Betriebsleitung mitgeteilt, dass er „doch die Klage zurückziehen solle, weil die Mitarbeiter, welche vor dem Arbeitsgericht klagen, die ersten sein werden, welchen gekündigt würde“! Mitarbeiter, die seit Jahren fest auf einer Baustelle eingeteilt waren, wurden ohne Angabe von Gründen und ohne sie vorher darüber zu informieren, anderweitig eingeteilt bzw. versetzt und durch neue Mitarbeiter ersetzt, obwohl der Baustellenbetrieb uneingeschränkt weiter lief.

Wir befürchten, dass diese uns bekannt gewordenen Fälle nur die Spitze des Eisberges sein könnten, da sich viele Mitarbeiter aus Angst davor, gemobbt oder unter Druck gesetzt zu werden, nicht trauen, über ihre eigenen Erfahrungen zu sprechen. Auch das Vertrauen in den Betriebsrat ist aufgrund seines, aus unserer Sicht „arbeitgeberfreundlichen“ Verhaltens, stark gesunken.

Der Solidaritätskreis „Kein Lohnklau bei IHG Duisburg“ befürchtet, dass nach der Bekanntmachung der aktuellen Situation durch Flugblätter auf einer Veranstaltung der IG BAU am 20.06.2015 der Druck auf einzelne Mitarbeiter seitens der Betriebsleitung und Betriebsrates noch erhöht werden könnte. Wir müssen den Betriebsrat und die Geschäftsleitung der IHG warnen: Wir werden alle Fälle, in denen Kollegen wegen ihre Klagen vor dem Arbeitsgericht im Betrieb schikaniert, gemobbt und unter Druck gesetzt werden, veröffentlichen – und wir werden die Kollegen dabei unterstützen, Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Duisburg gegen alle Personen einzureichen, die sich an derartigen Repressalien beteiligen. Die Beschreitung des Rechtswegs ist ein verbrieftes Grundrecht und dessen Missachtung ist kein Kavaliersdelikt, sondern einen Straftat!

Am 20.6.2015 berichtete Günter Wallraff auf einer Veranstaltung der IG BAU in Duisburg über ähnliche Fälle von Einschüchterungen und Drohungen, die er in seinem Buch „Ganz Unten“ beschrieben hatte. Wir fordern daher auch die IG BAU auf, dafür Sorge zu tragen, dass sich ihre Mitglieder im Betriebsrat der IHG Duisburg nicht weiter an solchen Schikanen beteiligen.

Solidaritätskreis „Kein Lohnklau bei IHG Duisburg“